

# **Bekanntgabe (Zusammenfassung) der Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderats zur Ortsentwicklung vom 10.10.2015**

## **1 Klausurtagung des Gemeinderats**

### **1.1**

#### **Präsentation der Ergebnisse der bisherigen Klausurtagungen**

Es wurden die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Klausurtagungen zusammengefasst und Fragen hierzu beantwortet.

### **1.2**

#### **Weitere Diskussion der bereits gefundenen Ergebnisse**

Im Rahmen der Klausurtagung wurden nach ausführlicher Vorstellung die Umfahrungsvarianten 1 a, 1 b, 1 c und 1 c ortsnah sowie eine mögliche künftige Bebauung westlich der Bahn in drei Arbeitsgruppen von den Gemeinderäten bewertet. Es wurden in diesen Gruppen die vor- und Nachteile einer Entwicklung westlich der Bahn sowie einer Westumfahrung erarbeitet. Im Anschluss wurden diese Ergebnisse allen Anwesenden vorgestellt und diskutiert.

### **1.3**

#### **Festlegung der Ergebnisse**

Zu den einzelnen Trassenvarianten der Ortsumfahrung wurden folgende Empfehlungsbeschlüsse gefasst:

Trasse 1 a: Empfehlung mit 11 : 5 Stimmen an den Gemeinderat, diese Trasse (auch als Tunnel) nicht weiter zu verfolgen, Gründe unter anderem:

- Hohe Kosten (bei Tunnellösung)
- Fehlende Grundstücksverfügbarkeit/ Planung auf fremden Gemeindegebiet (Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn) schwierig

Trassen 2 a, b und c: Empfehlung mit 15 : 1 Stimmen an den Gemeinderat, diese Trassen nicht weiter zu verfolgen: Gründe unter anderem:

- geringer Wirkungsgrad/ Entlastungswirkung
- hohe Kosten aufgrund der Länge/ Grunderwerb
- Grundstücksverfügbarkeit schwierig
- Auswirkung auf Waldrand/ Rodungsinsel
- Naturschutzfachliche Bedenken
- Anschluss durch Gewerbegebiet schwierig

Trasse 3 b: Empfehlung mit 13 : 3 Stimmen an den Gemeinderat, diese Trassen nicht weiter zu verfolgen, Gründe unter anderem:

- geringer Wirkungsgrad/ Entlastungswirkung (GE-Verkehr)
- Planung auf fremden Gemeindegebiet (Gemeinde Putzbrunn) schwierig
- negative Auswirkungen auf Riemerling
- Trennungswirkung

### **Zusammenfassung**

Ganz überwiegend mit einer Gegenstimme betrachtet der Gemeinderat die Chancen einer Entwicklung westlich der bahn als überwiegend gegenüber der Risiken.

Es bestand zudem einstimmiger Konsens, einer Entwicklung von Hohenbrunn westlich der Bahn zu erwägen und hier die Voraussetzungen einer weiteren Planung zu prüfen.

Es besteht weiterhin Einigkeit, eine etwaige Entwicklung in Hohenbrunn-West geordnet und über einen langfristen Zeitraum zu planen.

Dem Gemeinderat wird ab dem heutigen Datum (10.10.2015) jede Anfrage zur Ausübung eines Vorkaufsrechtes in Hohenbrunn-West vorgelegt.

Ein Beginn der Bebauung Hohenbrunn-West wird frühestens in einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren ins Auge gefasst. Bis zu diesem Zeitpunkt soll das Wachstum der Gemeinde über eine Ortsrandentwicklung erfolgen.